

Brandenburgisches **SPORTJOURNAL**

03/2024

**Mit KI und noch mehr
Bewegung der Jüngsten
in eine erfolgreiche Zukunft**

Liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde,



mit Blick auf unsere Jüngsten attestiert die Weltgesundheitsorganisation einen zunehmenden Bewegungsmangel, denn unser gesellschaftliches Umfeld trägt immer mehr zu einer bewegungsarmen Lebensweise bei. Dieser Entwicklung gilt es, flächendeckend entgegenzuwirken. Unser gemeinsames Ziel muss die Verstärkung der Bewegungsförderung speziell im frühkindlichen Bereich sein. Die Sportvereine leisten hier schon einen enormen Beitrag. Das spiegelt sich insbesondere in der **Mitgliederentwicklung** im Bereich von Kindern bis 14 Jahren wider. Neben dem Ausbau der bereits existierenden Angebote, wie dem gemeinsam mit dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport aufgelegten Förderprogramm „Sportverein und Kita“, der landesweiten **Kitaolympiade**, „Immer in Bewegung mit Fritzi“, der **Zertifizierung von Bewegungskindergärten** sowie der **Initiative „Kita in Bewegung“** im Rahmen des Gute-KiTa-Gesetzes ist es unser politisches Ziel, dass die Bewegung in den Rahmenlehrplan für zukünftige Erzieherinnen und Erzieher verbindlich aufgenommen wird. Nur mit der Verankerung des Themas in Kita und Grundschule wird es uns gelingen, flächendeckend noch mehr Kinder für Bewegung zu begeistern.

Eine weitere große Herausforderung in der Zukunft ist die Sicherung unserer ehrenamtlichen Struktur. Engagierte Mitstreiter zu finden, sie zu schulen und auszubilden und für die anstehenden Aufgaben fit zu machen, wird über den Erfolg unserer Arbeit entscheiden. Der Freiwilligendienst mit seinen unterschiedlichen Formen (FSJ, BFD, FSJ und Schule) besitzt dabei eine besondere Bedeutung. Hier gilt es, den Aufgabenbereich auszubauen und die zur Verfügung stehenden Kontingente von Bund und Land auszuschöpfen. Speziell mit Blick auf den verpflichtenden Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung ab dem Jahr 2026 rückt diese Frage in den Mittelpunkt. Der organisierte Sport wird Wege suchen, wie es gelingen kann, Sport und Bewegung im Rahmen des Ganztags verbindlich zu verankern. Getreu dem Motto „Ganztag mit Sport bewegt gestalten“ sehen wir die Ganztagsbetreuung als Chance für unsere Vereine.

Bei all dem dürfen wir natürlich nicht die Digitalisierung in den Vereinen vergessen. Ob künstliche Intelligenz oder Digitalisierung von Verfahrensabläufen; wichtig ist, die Moderne mit der uns anvertrauten Tradition zu verbinden. Der smarte Sportverein von morgen muss sich der digitalen Her-

ausforderung stellen, gesellschaftliche Aufgaben wie **Kinderschutz**, **Integration** und **Engagementförderung** im Blick haben und durch zeitgemäße Sportangebote für Bewegung begeistern und so den sozialen Zusammenhalt fördern.

Diese Themen gilt es in den kommenden Monaten gemeinsam mit der Politik zu diskutieren und entsprechende Aufgaben in der Praxis zu bewälti-

gen, um für die Zukunft eine bestmögliche Unterstützung für den Kinder- und Jugendsport in Brandenburg zu erhalten. Und ich bin mir sicher: Gemeinsam mit unseren Partnern in Politik und Gesellschaft können und werden wir es schaffen.

Ihr
Michael Stärk
Vorsitzender Brandenburgische Sportjugend



Folgen Sie uns

Homepage

www.lsb-brandenburg.de

Facebook

[Sportland Brandenburg](https://www.facebook.com/sportlandbrandenburg)

Instagram

[sportland_brandenburg](https://www.instagram.com/sportland_brandenburg)

04 LSB-Arena

Talentiade 2024 startet mit Rekord in ihre neue Saison

18 Sportjugend

Jetzt bewerben und mit der BSJ bei Olympia in Paris dabei sein

08 LSB-Arena

Gegenwart und Zukunft: Sportland berät über den Einsatz von KI im Sport

24 Auf die Plätze

Bobland Brandenburg: Märkische Aktive holen vier WM-Medaillen

Offizielle Partner des LSB:





Talentiade 2024 startet mit Rekord in ihre neue Saison

Aufgeregtes Getuschel da, lautes Lachen hier, Vorfreude überall: Am Morgen des 6. März vibriert die Luft in der Leichtathletik-Halle des Potsdamer Luftschiffhafens vor eben jener Vorfreude. Denn dort, wo normalerweise Olympioniken und Sportschülerinnen und -schüler trainieren, haben sich 286 Potsdamer Kids versammelt, um gemeinsam den Startschuss für die diesjährige **Talentiade-Serie** des LSB zu geben. Zum Auftakt der insgesamt 30 Veranstaltungen umfassenden Reihe dürfen sich die Mädchen und Jungen in insgesamt 16 Sportarten ausprobieren.

Und genau das ist es auch, was die Talentiade so besonders macht: Während Schülerinnen und Schüler der dritten Klassen aus dem ganzen Land in Sportarten hineinschnuppern können, die sie noch nicht kennen, treffen Vereine und Verbände mit ihrem Sport auf Talente, die sie größtenteils sonst nicht erreicht hätten. Denn was die Kids – neben der Vorfreude auf den sportlichen Tag – alle gemein haben: Sie haben bei dem im Vorfeld im Sportunterricht durchgeführten **EMOTIKON-Test** überdurchschnittliche Ergebnisse erzielt.

Volltreffer - Der Start der Talentiade-Reihe kam gut an. In Potsdam waren 16 Sportarten dabei, unter anderem auch Boxen.

LSB-Arena

In Potsdam sind es diesmal 286 Talente, die schon vor dem Start für einen Rekord sorgen. „Wir haben das erste Mal Kinder aus insgesamt 24 Schulen in Potsdam. So viele Schulen haben sich noch nie beteiligt“, freut sich Felix Eichler vom mitveranstaltenden **StadtSportbund Potsdam**. Doch nicht nur deshalb lautet sein erstes Fazit: „Wir sind natürlich sehr zufrieden.“ Es ist auch die Zusammenarbeit mit dem Landessportbund, den Mitarbeitenden am Luftschiffhafen sowie den Vereinen und Landesfachverbänden, die vor Ort die verschiedenen Stationen betreuen, die ihn positiv stimmen. „Das hat sehr gut funktioniert. Alle verdienen ein großes Dankeschön.“

Neben den 16 Sportart-Stationen für die Talente war auch eine Paramove-Station des Behinderten- und Rehabilitationssportverbands Brandenburg aufgebaut, die Schnupperangebote speziell für Kinder mit Handicap parat hielt.



Die Talentiade-Serie wird in den kommenden Wochen an 29 weiteren Standorten Talente und Sport zusammenbringen. Der Abschluss steigt am 7. Juni in der Fontanestadt Neuruppin.





Gegenwart und Zukunft: Sportland berät auch über den Einsatz von KI im Sport

Künstliche Intelligenz – kaum ein Thema beflügelt die Fantasie großer Teile der Gesellschaft derzeit in so einem Ausmaß wie der Einsatz – und sicher mehr noch die damit verbundenen Chancen und Risiken – von Künstlicher Intelligenz (KI).

Anfang März nun beschäftigten sich auch Vertreter der Brandenburger Stadt- und Kreissportbünde sowie der Landesfachverbände im **Sport- und Bildungszentrum Lindow** unter anderem mit den Möglichkeiten von Künstlicher Intelligenz im Sport. Eingeladen dazu hatte der Landessportbund Brandenburg (LSB) im Rahmen seiner jährlichen Geschäftsführertagung. Neben dem Schwerpunktthema KI standen weitere Themen auf der Tagesordnung, die den vielfältigen Bereichen des Sports gerecht wurden. So diskutierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter anderem über das Vereinsrecht sowie erfolgreiches Instagram-Marketing. Außerdem vertieften sie an verschiedensten Thematischen gemeinsam mit Mitarbeitenden des Landessportbundes ihr Wissen in Bereichen wie **Sportstättenförderung**, **Freiwilligendienste**, **Gesundheitssport** oder auch in der Vereinsverwaltung via **Verminext**.

Klarer Fokus aber lag insbesondere am ersten Tag auf dem Einsatz von KI im Sport. Dieser befindet sich zwar noch in den Anfängen, bietet aber ein großes Potenzial für die Optimierung von Training und Wettkampf. So kann KI beispielsweise zur Analyse von Bewegungsabläufen, zur Erstellung von Trainingsplänen oder zur Vorhersage von Verletzungen eingesetzt werden.

Im Rahmen der Veranstaltung wurden zudem langjährige Mitstreiterinnen und Mitstreiter aus dem Sport in den Ruhestand verabschiedet. LSB-Vorstandsvorsitzender Andreas Gerlach würdigte das Engagement und den Einsatz von Marlies Reusner (Handballverband Brandenburg), Heike Hellwig-Kluge (KSB Uckermark), Birka Eschrich (KSB Prignitz), Karin Lehmann (KSB Oder-Spree) sowie Günter Nostitz (Tischtennis-Verband Brandenburg) für den märkischen Sport.



Goldener Plan: 100. Zuwendungsbescheid übergeben



Für attraktive Sportangebote: Ministerpräsident Dietmar Woidke hat am 4. März den 100. Zuwendungsbescheid aus dem „**Goldenen Plan Brandenburg**“ übergeben. Für die Modernisierung des Sportlerheims der SG „**Frisch auf**“ Briesen (Spree-Neiße) gab es einen symbolischen Scheck in Höhe von 45.000 Euro. Woidke betonte: „Der Goldene Plan ist mit insgesamt 25 Millionen Euro das derzeit größte und wichtigste Förderprogramm für den Breitensport und trägt erheblich zu guten Rahmenbedingungen im Sportland Brandenburg bei. Durch die finanzielle Unterstützung werden die Trainingsmöglichkeiten wie hier in Briesen deutlich verbessert.“

Woidke weiter: „Das Sportland Brandenburg lebt vor allem vom Breitensport mit vielen kleinen und großen Vereinen. Dort sorgen viele hunderttausend Brandenburgerinnen und Brandenburger dafür, dass der Sport bei uns tief in der Gesellschaft verankert ist. Und dieser Sport führt zusammen, stärkt die Gemeinschaft. Das ist gerade jetzt besonders wichtig.“

LSB-Vorstandsvorsitzender Andreas Gerlach unterstrich den Stellenwert des derzeit größten Breitensportprojekts, in dessen Rahmen im bisherigen Förderzeitraum 21,8 Mio. Euro an Fördermitteln für die Sanierung bzw. den Bau von Sportstätten bewilligt wurden. „Dank

der weitsichtigen Entscheidung der Landtagsabgeordneten sind wir auf dem Weg zu einer besseren Infrastruktur unserer Vereine ein sehr gutes Stück vorangekommen“, so Gerlach. „Aber bis wirklich alle unsere Aktiven im Land von modernen Sportstätten profitieren und damit die Möglichkeit haben, so ihrem Hobby nachgehen zu können, wie es den aktuellen Ansprüchen entspricht, gibt es noch sehr viel zu tun.“

Tatsächlich wurden in den Jahren von 2021 bis 2024 mit Hilfe des Goldenen Plans 30 Sportplätze, 45 Mehrzweckgebäude sowie Wassersportanlagen, Schießsportanlagen, Tennisplätze und professionelle Kegelbahnen gefördert. Die landesweite Projektliste für die Jahre 2021 bis 2024 enthält insgesamt 183 Förder-

projekte mit einem Investitionsvolumen in Höhe von 36 Millionen Euro. Gefördert werden Neu- und Erweiterungsbauten sowie Modernisierungen, Grundinstandsetzungen und Maßnahmen zur CO2-Reduzierung.



Aktuell zählt die SG „Frisch auf“ Briesen 215 Mitglieder, davon 38 Jugendliche und Kinder. Die Schwerpunktarbeit des Vereins liegt im Fußball. Zudem werden Volleyball, Billard, Tischtennis und Frauengymnastik angeboten.

Athletic Sport Sponsoring
— ICH BIN DEIN AUTO

SAG 000H ZU E!

Vollelektrisch im Auto-Abo:
Corsa-e ab mtl. 299 €



JETZT E-LEBEN!

Athletic Sport Sponsoring | www.ichbindeinauto.de
Partner des Landessportbundes Brandenburg e. V.

Neue Service-Plattform Sportabzeichen-Digital online

Das traditionsreiche Deutsche Sportabzeichen wird digitaler und nutzerfreundlicher. Am 4. März 2024 startete dazu die neue Online-Plattform www.sportabzeichen-digital.de.

Aktive, Prüferinnen und Prüfer sowie beurkundende Stellen wie Kreis- und Stadtsportbünde können nun über das neue Sportabzeichen-Digital zahlreiche Belange rund um das Sportabzeichen online an zentraler Stelle bearbeiten und verwalten, die seit Gründung des Abzeichens vor 111 Jahren größtenteils analog und dezentral abliefen.

„Ich freue mich sehr, dass das Deutsche Sportabzeichen als Instanz des deutschen Sports diesen wichtigen Schritt in Richtung Digitalisierung geht“, sagt Michaela Röhrbein, Vorstand Sportentwicklung im **Deutschen Olympischen Sportbund** (DOSB). „Die neue Möglichkeit, meine sportlichen Leistungen sowie viele weitere Funktionen digital an einer zentralen Stelle zu erfassen ist absolut zeitgemäß und entspricht dem Nutzerverhalten vieler sportbegeisterter Menschen. Mein Dank gilt insbesondere den beteiligten Landessportbünden sowie dem Deutschen Behindertensportverband, mit denen wir das Sportabzeichen-Digital in enger Zusammenarbeit realisiert haben. Nur mit vereinten Kräften konnten wir die strategische Neuausrichtung des Deutschen Sportabzeichens schaffen.“

Das Ziel von Sportabzeichen-Digital ist es, Arbeitsprozesse wie die Eintragung von Prüfungsleistungen, die Einreichung des Sportabzeichens und die Beurkundung maßgeblich zu vereinfachen und das Deutsche Sportabzeichen zu-

kunftsfähig aufzustellen. Aktive können über Nutzeraccounts erstmalig sowohl die eigenen Leistungen einreichen und einsehen als auch ihr persönliches Profil verwalten und Sportabzeichen-Treffs finden. Die Prozesse sind anwenderfreundlich gestaltet und erfüllen die Standards eines sicheren und zentralen Datenmanagements.

Auf www.sportabzeichen-digital.de werden die Bedarfe der teilnehmenden Landessportbünde und ihrer regionalen Mitgliedsorganisationen (Stadtsportbünde, Kreissportbünde) sowie von Prüferinnen, Prüfern und Aktiven berücksichtigt. Die neue Plattform ermöglicht es, den gesamten Prozess von der Prüfungsabnahme bis zur Einreichung und Beurkundung des Sportabzeichens effizient auf nur einer Plattform durchzuführen. Vervollständigt werden diese Tools durch eine Reihe weiterer, nützlicher Funktionen wie die Bestellverwaltung und die Prüfer*innenverwaltung. Matthias Hübner, Leiter Digitalisierung und Projektleiter Sportabzeichen-Digital im DOSB, ergänzt: „Wir wollten eine „All-In-One“-Lösung. Das heißt, eine Plattform für alle und mit allen, die sich für das Deutsche Sportabzeichen begeistern und auch über Sportabzeichen-Digital zukünftig begeistern lassen. Gleichzeitig ist es uns wichtig, dass die Abnahme des Abzeichens auf klassischem Weg mit Papier und Stift weiterhin möglich ist. Niemand soll sich gezwungen fühlen, mit einem mobilen Endgerät auf dem Sportplatz zu stehen, aber wir möchten die Digitalisierung beim Sportabzeichen vorantreiben.“

→ Alle wichtigen Informationen, FAQs sowie Schulungsmaterialien und Einweisungen gibt es unter www.sportabzeichen-digital.de



Michael Möhr Geschäftsführer defendo & Fan des Vereinssports

GLÜCKWUNSCH; DU BIST VERSICHERT!

Mit dem Mitgliedsbeitrag mitbezahlt:
Versicherungsschutz für Vereinssportler.
Jetzt am Ball bleiben & schlau machen!
diesportversicherung.de

LSB sucht Verstärkung bei der Verwaltung im Freiwilligendienst

Ab sofort sucht der Landessportbund Brandenburg e.V. nach einer Verstärkung im Bereich des Freiwilligendienstes. Der oder die Neue wird sich im Rahmen der Tätigkeit als „Sachbearbeiter Verwaltung im Freiwilligendienst (m/w/d)“ insbesondere um das Bewerbungsmanagement der potenziellen Freiwilligendienstler kümmern sowie ihre Beratung und Unterstützung während ihrer Zeit des Freiwilligendienstes übernehmen.

Dafür sollte das neue Teammitglied unter anderem über eine kaufmännische Ausbildung, sehr

gute Kenntnisse im Umgang mit den gängigen MS-Office-Anwendungen sowie über eine hohe Sozialkompetenz und eine schnelle Auffassungsgabe verfügen.

Neben einer spannenden Aufgabe in Vollzeit (40 h) warten eine tarifliche Vergütung nach TV-L E/6 inklusive Jahressonderzahlung, 30 Tage Urlaub sowie flache Hierarchien auf das neue Teammitglied.

→ Details zur Stellenausschreibung gibt es hier.



Ehrenamtliche sind

BRÜCKEN-BAUER

Das habe ich beim Sport gelernt



lsb-brandenburg.de



Ein Olympiasieger zum Bäume ausreißen und für mehr Bewegung

Da musste sich der viermalige Olympiasieger schon mächtig anstrengen. Beim Mattenschieben gegen sechs, sieben Kinder der Falkenseer Kita „Nesthüpfer“ gab Kevin Kuske alles – nun ja, fast alles. Mit einem Lächeln, gut gespielter Atem- und Ratlosigkeit sowie dem Eingeständnis „Ich bin eigentlich ein guter Anschieber. Aber hier habe ich keine Chance“ ließ sich die Bobikone immer weiter mit der Matte durch den Raum schieben und gab dann schließlich

auf. Sehr zur Freude seiner kleinen „Gegner“, die anschließend jubelnd mit dem Olympiasieger einklatschten und einmal mehr den Spaß an der Bewegung genossen.

Und genau das ist auch das Ziel, das die **LSB-SportService Brandenburg**, die Betreiberin der Kita ist, erreichen will. Mehr Bewegung für die Kinder, mehr Spaß an dieser Bewegung und damit mehr Freude am bewegten Alltag. Mit ei-

ner noch intensiveren frühkindlichen Bewegungsförderung in ihren insgesamt acht bewegungs- und gesundheitsorientierten Kitas will sie dem negativen Trend des Bewegungsmangels bei den Jüngsten im Land entgegentreten. Und nicht nur das: Die 100-prozentige Tochter der Brandenburgischen Sportjugend im Landessportbund Brandenburg nutzt ihre Falkenseer Kita im Rahmen des landesweiten Projekts „**Konsultationskitas im Land Brandenburg**“ (KOKIB) als ebensolche Konsultationskita für alle interessierten märkischen Kindertagesstätten, die noch mehr Bewegung in ihren Alltag bringen möchten. Dabei hilft auch Kevin Kuske, der als SportService-Bewegungspate ab und an mit von der Partie ist – so wie dieses Mal.

Und schnell hat er die Herzen der Kleinen erobert und ist mittendrin in der Bewegungsförderung. Nach dem Mattenschieben geht's für die Jungs und Mädchen im Vorschulalter bei der nächsten Übung darum, den Bob-Koloss vom Pezzi-Ball zu bekommen. „Ihr dürft schieben und ziehen“, lautet die Ansage. Doch das reicht den Kindern nicht. „Dürfen wir auch kitzeln?“ Doch die Geheimwaffe ist nicht erlaubt. Ansonsten aber ist fast jede Übung erlaubt, die Spaß macht und in Bewegung bringt. „Die Kin-



der lernen hier viel, ohne groß darüber nachzudenken. Und die Bewegung macht die Kinder glücklich. Der Drang zum Laufen, Springen, Krabbeln oder Klettern ist in ihnen drin, wird aber von den Eltern oft ausgebremst“, erklärt Kita-Leiterin Ewelina Jenczewski.

Ausgebremst werden die Kids bei den Bewegungsstunden nur selten – und dann oftmals nur vom Ausgehen der eigenen Kraft. So ist es auch diesmal. Ziemlich k.o., aber auch ziemlich glücklich sitzen sie anschließend gemeinsam mit Kevin Kuske auf einer Matte und lassen nun nach ihrem Bewegungsdrang auch ihrem Wissensdurst freien Lauf. „Kannst Du Bäume ausreißen?“, „Wie viele Goldmedaillen hast Du schon gewonnen?“ oder auch „Wie hoch war dein höchster Sprung?“ – genauso wie im Sport zuvor war der prominente Gast auch in der Pause danach mittendrin statt nur dabei!



Jetzt bewerben und bei Olympia in Paris dabei sein



Die ganze Sportwelt fiebert bereits jetzt den Olympischen und Paralympischen Spielen im Sommer in Paris entgegen. Und während tausende von Aktiven auf der ganzen Welt noch um die Qualifikation zu den wichtigsten Wettbewerben in der Welt des Sports ringen, öffnet die **Brandenburgische Sportjugend** (BSJ) der märkischen Jugend ganz einfach die Tür zu Olympia. Denn dank des deutsch-französischen Jugendcamps der BSJ vom 25. Juli bis zum 4. August können Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 18 und 30 Jahren in Paris dabei sein, wenn es unter den olympischen Ringen um Gold, Silber und Bronze geht.

Und nicht nur das: Neben dem Besuch olympischer Wettkämpfe stehen in der französischen Hauptstadt unter anderem auch sportliche Aktivitäten, Stadtrundfahrten sowie das Kennenlernen einheimischer Jugendorganisationen auf dem Programm. Für 899 Euro bekommen die jungen Teilnehmenden, die ehrenamtlich in einem Sportverein oder -verband aktiv sein sollten, an zehn Tagen Spitzensport, französisches Lebensflair, Vollpension und Übernachtungen geboten.

→ Mehr geht nicht! Daher gleich bis spätestens 3. April anmelden!

→ Die komplette Ausschreibung der Reise gibt es hier.

Deutsche Sportjugend ist Mitglied im Bündnis zur Stärkung der Demokratie in Deutschland

Unter dem Motto Zusammen für Demokratie. Im Bund. Vor Ort. Für Alle. wurde am 21. März ein breites gesellschaftliches Bündnis zur Stärkung der Demokratie ins Leben gerufen. Die rund 50 teilnehmenden Organisationen, darunter neben der **Deutschen Sportjugend**, der **Deutsche Olympische Sportbund**, der Deutsche Gewerkschaftsbund, die beiden großen christlichen Kirchen, Sozial- und Wohlfahrtsverbände sowie Kultur- und Sportverbände werden sich durch konkrete Maßnahmen vor Ort für Demokratie und Menschenrechte einsetzen. Denn, so heißt es in dem veröffentlichten Statement: „Es geht uns alle an: Wir treten ein für die unteilbaren Menschenrechte, soziale Gerechtigkeit und eine klimagerechte Zukunft. Wir stehen für eine vielfältige, freie und offene Gesellschaft. Gemeinsam verteidigen wir unsere Demokratie und alle, die hier leben, gegen die Angriffe der extremen Rechten.“

„Der Sport erreicht auch die Menschen, die die Politik im Moment leider nicht mehr erreicht. Deshalb ist es so wichtig, im und aus dem Sport klare Kante gegen Rassismus, Rechtsextremismus und Antisemitismus zu zeigen. Es gilt, Sportvereine wehrhaft aufzustellen sowie ihnen den Rücken zu stärken, was die Verteidigung unserer demokratischen Werte angeht. Sportvereine und -verbände sind sich ihrer gesellschaftspolitischen Verantwortung bewusst. Darum haken wir uns, als Teil einer starken

Brandmauer gegen die extreme Rechte, unter in diesem Bündnis.“, so Benny Folkmann, 2. Vorsitzender der dsj.

Ziel des Bündnisses ist es, das Engagement der Zivilgesellschaft zu unterstützen, zu verstetigen und durch konkrete Maßnahmenpakete zu unterstützen. So heißt es in dem veröffentlichten Maßnahmenplan: „Wir machen die Herausforderungen von Engagierten vor Ort zu unseren eigenen. Wir gehen mit ihnen ins Gespräch und orientieren uns an ihren Bedarfen. Wir unterstützen sie zielgenau, mit direkter und unbürokratischer Hilfe mittels eines Dreiklangs aus Paketen für Bildung, Kultur und Infrastruktur, die abgerufen werden können. Wir vernetzen uns mit ihnen und unterstützen bei der Vernetzung untereinander.“

Mit Blick auf die anstehenden Wahlen in Deutschland und Europa drohe, dass die AfD und andere extrem rechte Parteien weiter gestärkt würden. „Noch können wir diese Entwicklung stoppen. Wir haben die Wahl.“, so der Trägerkreis.

→ Alle weiteren Informationen gibt es auf der Bündniswebsite.

→ Weitere Informationen zum Themenfeld im Sport

Sport verbindet über Grenzen hinweg

Im Rahmen des ERASMUS+ Projekts „Sports module carousel based on Learning Outcomes“ engagieren sich die **ESAB Beruflichen Schulen** weiterhin im Bereich des kontinentalen Wissens- und Studierendenaustauschs. Mit dem dritten Austauschkarussells hat sich das Projekt erneut in Bewegung gesetzt und junge Sportlerinnen und Sportler aus ganz Europa zusammengebracht.

Beteiligt waren an der aktuellen Runde Auszubildende von Pajulahti (Finnland), CEES (Spanien) und HAN (Niederlande), die ihren Weg nach Potsdam fanden, während die Auszubildenden der ESAB die Möglichkeit hatten, in den entsprechenden Partner-Ländern tiefere Einblicke in sportbezogene Bildung zu erlangen. Die Auszubildenden erwartete in den Gastländern ein vielseitiges Programm, das sich an den nationalen Schwerpunkten des

Projekts orientierte, ergänzt durch gemeinschaftliche Sportaktivitäten und gegenseitiges Kennenlernen.

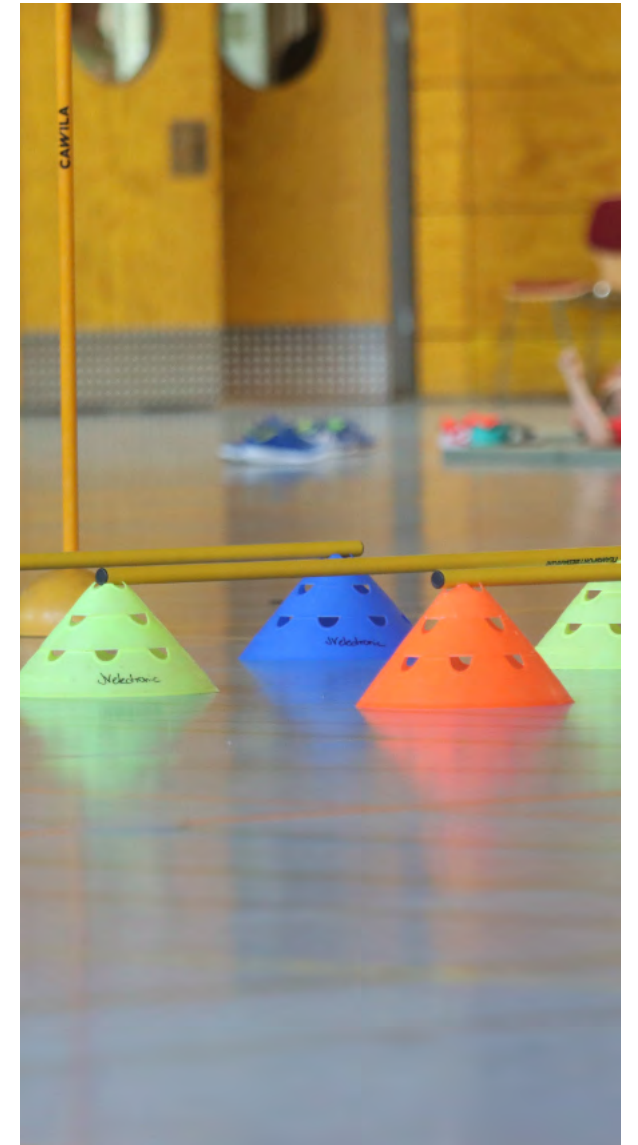
In Deutschland stand diesmal der Besuch im Berliner Olympiastadion als Highlight auf dem Programm, begleitet von praktischen Lerneinheiten zu Gesundheit und Fitness sowie Workshops zur Erstellung von Videoinhalten. In Finnland genossen die Teilnehmenden die prächtige Winterlandschaft mit Fokus auf Wintersportarten und besichtigten zudem moderne Indoor-Sportanlagen. Die Niederlande boten Einblicke in E-Coaching, Persönlichkeitsentwicklung und die Anwendung von Gamification-Strategien. Spaniens Beitrag zum Austausch drehte sich einmal mehr um die Welt des Fußballs, erweitert um innovative Ansätze in der Spielanalyse und Taktikschulung.



ESAB-Lehrgänge im Mai

Mit den Lehrgängen der **Europäischen Sportakademie** (ESAB) bleiben Übungsleitende und Vereinsmanager „up to date“. Ob neue Ideen für den Kindersport oder Übungsleiter-Lizenzen; der sportliche Input sorgt bei den Trainerrinnen und Trainern – und anschließend dann natürlich auch bei ihren Schützlingen – für ein abwechslungsreiches Trainingsprogramm.

- DOSB Übungsleiter C Breitensport - Grundlehrgang (Blended Learning | 27.05.-23.06.2024)
- DOSB Übungsleiter C Breitensport - Aufbaulehrgang Profil: Kinder/Jugendliche (Präsenz | 24.05.-26.05.2024)
- Fortbildung: Einführung in die Psychomotorik (Präsenz | 04.05.2024, 09-17 Uhr)
- Sport mit übergewichtigen Kindern (Präsenz | 25.05.2024, 09-17 Uhr)
- Walking & Nordic Walking (Präsenz | 26.05.2024, 10-18 Uhr)
- Online-Wissen Kompakt - Recht (Übungsleiter/Trainer) (Online | 08.05.2024, 17.30-19.45 Uhr)
- Training effektiv gestalten (Refresher) (Online | 15.05.2024, 17.30-19.45 Uhr)
- Leadership (Führung im Sportverein) (Präsenz | 04.-05.05.2024)



Alle Lehrgänge im Sportland Brandenburg
ONLINE BUCHEN

WWW.SPORTLAND-BILDUNG.DE



Freie Ausbildungsplätze zum Erzieher oder Fitness- und Gesundheitstrainer

Wer sich 2024 für eine Ausbildung an den Beruflichen Schulen der Europäischen Sportakademie in **Potsdam** oder **Lindow (Mark)** interessiert, kann sich im April über entsprechende Angebote der Europäischen Sportakademie informieren.

Die Ausbildung zum Fitness- und Gesundheitstrainer integriert den Staatlich geprüften Sportassistenten und wichtige Lizenzen aus dem Sport: Dazu zählen nicht nur die DOSB B-Lizenz „Sport in der Prävention“, sondern auch die Fitness-Trainer A, B und C-Lizenz. Damit gelingt der Berufseinstieg in der Gesundheits- und Fitnessbranche mühelos. Ebenso ist der Erwerb der Fachhochschulreife möglich.

Mit der Ausbildung zum Erzieher im Profil Gesundheit, Ernährung und Bewegung erwerben die Auszubildenden ein Alleinstellungsmerkmal und haben eine Mission: Kindern und Jugendlichen spielerisch Lust auf Bewegung und gesunde Ernährung zu machen. Immer mehr

Kindertagesstätten und Jugendeinrichtungen bieten Bewegungsangebote an und stellen gesunde Ernährung in den Vordergrund. Die Interessenten müssen keine aktiven Sportlerinnen und Sportler sein, um die staatlich geprüfte Ausbildung in Voll- oder Teilzeit zu absolvieren.

Im Fokus des Profils steht vielmehr die wissenschaftliche Erkenntnis, dass eine „bewegte“ Kindheit die frühkindliche Entwicklung nachhaltig fördert. Die Auszubildenden lernen deswegen bewegungspädagogische Inhalte kennen und setzen sich mit dem Thema gesunde Ernährung für Kinder und Jugendliche auseinander.

Wer mehr erfahren möchte, sollte unbedingt den digitalen Tag der offenen Tür oder einen Beratungstag besuchen. Anschließend heißt es dann, die Leidenschaft zum Beruf zu machen. Einfach anmelden und den ersten Schritt zum Traumjob gehen.

- Beratungstag an der ESAB Beruflichen Schule Lindow am 19.04. | Termine nach persönlicher Vereinbarung: info@esab-bs-lindow.de oder Tel.: (033933) 902 38
- Beratungstag an der ESAB Beruflichen Schule Potsdam am 19.04. ab 08 Uhr
- Digitales Infoevent zum Duales Studium (Bachelor of Arts Sportwissenschaft / Management / Therapiewissenschaft) an der FHSMP am 25.04. um 18 Uhr



FEUERSOZietät
BERLIN BRANDENBURG
VERSICHERUNGEN SEIT 1718

Unser Schuttschirm für Ihre sportlichen Erfolge

Wir sind da, wo Sie sich zu Hause fühlen. Und überall dort am Start, wo Berliner und Brandenburger sportlich unterwegs sind. Denn beruhigender Schutz ist Gold wert. Seit 300 Jahren. Und in Zukunft.

Ein Unternehmen der Versicherungskammer



Was für ein Brandenburger Erfolg bei der diesjährigen Bob-WM Ende Februar, Anfang März in Winterberg: Gleich vier Mal Edelmetall holen sich die Ansieberinnen und Ansieber des SC Potsdam. Überhaupt waren die Titelfämpfe fest in deutscher Hand. Von den insgesamt zu vergebenen zwölf Medaillen schnappten sich die deutschen Aktiven unglaubliche elf.

Den Auftakt aus Brandenburger Sicht hatte am ersten WM-Wochenende Georg Fleischhauer gemacht. Gemeinsam mit Pilot Johannes Lochner war das Team nicht nur als Titelverteidiger im Zweierbob an den Start gegangen, sondern aufgrund der Dominanz in der bisherigen Weltcupssaison eigentlich auch als Favorit. Doch ein Trainingssturz eine Woche vor der WM veränderte die Vorzeichen. Gehandicapt von den Folgen des Sturzes hatte das Erfolgsduo keine Chance gegen den nunmehrigen neuen Weltmeister Francesco Friedrich, der in drei von vier WM-Läufen einen neuen Bahnrekord aufstellte. Da auch Youngster Adam Ammour eine glänzende Leistung zeigte und zu Silber fuhr, kamen Lochner/Fleischhauer in der Endabrechnung auf Rang drei ein.

In der Viererbob-Konkurrenz fuhr der Lochner-Schlitten mit Fleischhauer dann noch einen Rang weiter nach vorne und musste sich nur Friedrich geschlagen geben, der erneut zum Titel fuhr. „Mit dieser Performance hat er einfach gezeigt, dass er der beste Bobfahrer der Welt ist“, lobte Lochner anschließend den neuen Doppel-Weltmeister. Rang drei ging an Ammour – und damit auch an Fleischhauers Potsdamer Teamkollegen Rupert Schenk, der den Vierer des Newcomers mit ansah.

Bei den Frauen hatte einen Tag zuvor bereits Deborah Levi (SC Potsdam) für einen Podestplatz gesorgt. Die Olympiasiegerin, die nach 14-monatiger Reha wieder ins Wettkampfgeschehen eingriff, feierte bei ihrem Comeback mit Pilotin Laura Nolte WM-Silber. Levi: „Für mich war’s sehr sehr cool, ich hätte im Dezember noch nicht gedacht, dass es reicht für die WM. Wir können sehr zufrieden sein, es nach unseren Verletzungen aufs Podest geschafft zu haben.“ Die gebürtige Brandenburgerin Lisa Buckwitz, die jetzt für den BRC Thüringen fährt, fuhr zum WM-Titel, nachdem sie sich zuvor im Monobob Bronze gesichert hatte.

Aufgepasst: Der zweite Trikottag steht im Juni an

Am 11. Juni 2024 findet der 2. bundesweite Trikottag statt. Nach einer erfolgreichen Premiere im letzten Jahr geht der Trikottag erneut unter dem Motto „Mach den Tag zum #Trikottag!“ an den Start.

Ausgerufen vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und mitgetragen von allen Landessportbünden und Sportfachverbänden, ruft ganz Sportdeutschland gemeinsam alle Sportvereinsmitglieder dazu auf, einen Tag lang das Trikot oder Sportoutfit ihres Heimatvereins im Alltag zu tragen. Am Arbeitsplatz, in der Schule oder beim Einkaufen: Trikots, Trainingsjacken und T-Shirts sollen am 11. Juni überall dort zu sehen sein, wo man sie normalerweise nicht erwartet. Damit soll Werbung gemacht werden für den Vereinssport an der Basis und für die rund 86.000 Sportvereine in Deutschland.

Bei DOSB-Präsident Thomas Weikert ist die Vorfreude groß: „Die Begeisterung, die der Trikottag im letzten Jahr im ganzen Land ausgelöst hat, war überwältigend. Umso mehr freue ich mich auf den 2. Trikottag am 11. Juni. Ich werde natürlich wieder das Trikot meines Heimatvereins, des Tischtennisclub TTC Elz, tragen und freue mich, wenn Tausende von Menschen das ebenso für ihren Verein tun. Damit wird der Trikottag wieder zu einem Zeichen für einen bunten, vielfältigen und verbindenden Sport.“

Um dabei zu sein, zieht ihr am 11. Juni einfach das Trikot oder Sportoutfit eures Heimatvereins einen Tag lang im Alltag an und stellt da-

mit euren Verein ins Rampenlicht. Dazu könnt ihr unter dem gemeinsamen Hashtag #Trikottag ein Foto von euch in den Sozialen Medien posten. Flutet das Internet mit Fotos von euch im Trikot oder Sportoutfit eures Heimatvereins und teilt eure Geschichten zur Verbundenheit mit eurem Sport und eurem Verein.

Im letzten Jahr haben tausende Sportvereinsmitglieder in allen Bundesländern und über zahlreiche Sportarten hinweg den Tag genutzt, um Flagge zu zeigen und Werbung für ihren Heimatverein zu machen. Der Hashtag #Trikottag toppte die Trends in Sozialen Medien und führte zu tausenden von Fotos und Aufrufen. Besonders positiv: Sämtliche Personengruppen und Altersklassen sowie Akteure aus Politik, Medien, Wirtschaft, Jugend und Spitzensport brachten sich ein und rückten die Sportvereine für 24 Stunden in den Mittelpunkt. Dieser Erfolg soll mit dem 2. Bundesweiten Trikottag am 11. Juni 2024 nun wiederholt werden. (DOSB)





Para-Radsport: Cottbuser holt zwei WM-Medaillen

Mit zwei Medaillen und jeder Menge Rückenwind ist Pierre Senska vom **BPRSV Cottbus** von den Paracycling-Bahn-Weltmeisterschaften in Rio de Janeiro zurückgekehrt. Auf der Paralympics-Bahn von 2016 holte der Cottbuser Silber im Ausscheidungsrennen und Bronze im Scratch – und damit auch viel Schwung für die diesjährigen Paralympics im Sommer in Paris.

„Ich bin natürlich mega glücklich mit den beiden Medaillen. Das bestätigt definitiv noch einmal meine aktuelle Form. Ich denke, ich bin

sehr clever gefahren. Taktisch waren es die stärksten Rennen meiner Karriere“, erklärte Pierre Senska. Die Ausgangslage und Vorbereitung war dabei allerdings alles andere als einfach für den 35-Jährigen, denn sein Rad erreichte ihn erst etwa zwölf Stunden vor dem Verfolgungsrennen. Zum Abschluss der Titelkämpfe gelang ihm dann aber schließlich der Doppelschlag. Die dritte Medaille für die deutsche Nationalmannschaft gewannen Thomas Ulbricht und Robert Förstemann. Das erfolgreiche Tandem erkämpfte sich im Zeitfahren über 1.000 Meter die Bronzemedaille.

Nachruf: Landes-Skiverband Brandenburg trauert um langjähriges Ehrenmitglied

Die Mitglieder des Landes-Skiverbands Brandenburg trauern um Hermann Fischer, der am 22.03.2024 im Alter von 93 Jahren verstorben ist.

Seit 1954 war Hermann eng mit dem Skisport im Land Brandenburg verbunden. Als Aktiver nahm er 1955 an den DDR Meisterschaften im Skisport als Mitglied der Auswahl des ehemaligen Bezirkes Cottbus teil.

Ob als Vorsitzender der BSG Motor Cottbus, später der SG Automation 86 Cottbus, als stellvertretender Vorsitzender des BFA Ski in Cottbus oder der Organisation von Sonderzügen in die Wintersportgebiete und die Organisation von Wettkämpfen für Kinder und Jugendliche, immer war er mit ganzer Kraft und unermüdlicher Energie dabei.

Mit Gründung des Landes-Skiverbandes Brandenburg e.V. im Jahr 1990 wurde Hermann zum Vizepräsidenten gewählt. Diese Funktion

übte er bis 1996 aus und wurde danach zum Ehrenmitglied ernannt. Auch nach seinem Ausscheiden aus den Ehrenämtern setzte er sich nicht zur Ruhe. Er organisierte und leitete wöchentliche Senioren-Tagesfahrten in die Wintersportgebiete des Erzgebirges und Wanderfahrten in reizvolle Gegenden des Landes Brandenburg.

Auf Grund gesundheitlicher Probleme übergab er 2017 die Seniorenfahrten in jüngere Hände. Er ließ es sich aber nicht nehmen den neuen Organisatoren auch weiterhin mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Wenn seine Gesundheit es zu ließ, nahm er weiter an den Seniorenfahrten teil.

Wir danken Hermann für sein jahrzehntelanges Engagement für die Entwicklung des Skisports im Verband und Verein. Unser tiefes Mitgefühl in den schweren Stunden des Abschieds gilt seinen Familienangehörigen. Ein letztes Ski heil... (LSV)



DOSB und Aktion Mensch fördern inklusive Sportangebote

Inklusion im und durch den Sport ist nicht nur ein wichtiges Thema in der Vereinslandschaft, sondern immer auch ein Gewinn für alle Beteiligten. Ab sofort kann sich Inklusion im Sport aber noch zusätzlich lohnen, denn zusammen mit VISA haben die Volksbanken Raiffeisenbanken einen Wettbewerb ausgeschrieben, der die Sieger mit Geldprämien oder sogar mit einer Reise zu den Paralympischen Spielen belohnt.

Bis zum 31. Mai 2024 können Vereine auf www.inklusiondurchsport.de die inklusive Arbeit ihres Teams vorstellen – eine unabhängige Jury wählt die besten Konzepte aus. Auf der

Website finden Interessierte außerdem alle wichtigen Infos zum Wettbewerb. Und es winken nicht nur Gewinne: Durch die Teilnahme am Wettbewerb rücken die Vereine das Thema „Inklusion durch Sport“ im Vorfeld der Paralympischen Sommerspiele 2024 in den Fokus. Davon profitieren alle, für die Inklusion wichtig und wertvoll ist!

So einfach ist die Teilnahme:

- Teilnehmen können alle Vereine, deren Sitz in Deutschland ist und die gemeinsame Freizeitgestaltung von Menschen mit und ohne Einschränkungen fördern.
- Kurze und anschauliche Beschreibung des inklusiv-sportlichen Engagements auf www.inklusiondurchsport.de einreichen.

Eine Teilnahme lohnt sich. Der Siegereverein darf mit bis zu 30 Personen die Paralympischen Spiele zwischen dem 30.08. und 01.09.2024 live in Paris erleben. Der Preis enthält unter anderem zwei Übernachtungen für alle Personen im The Hoxton Paris (4 Sterne) und zwei paralympische Sportevents. Die Zweit- bis Fünftplatzierten dürfen sich über einen Athletenbesuch in ihrem Verein plus Tagesevent mit paralympischem Parcours und einen Förderbetrag von 10.000 € freuen. Weitere acht Vereine bekommen eine Feier mit Catering für bis zu 50 Personen inkl. der Möglichkeit, einen Wettbewerb gemeinsam vor dem Bildschirm anzuschauen. Zudem gibt es weitere Sach- und Geldpreise. (PM)



Ehrenamtliche sind

ZEIT-SCHENKER

Das habe ich beim Sport gelernt



Vereinswettbewerb „(M)ein Verein gegen Rassismus“

Seit dem 11. März 2024 laufen die Internationalen Wochen gegen Rassismus unter dem Motto „Menschenrechte für alle“. Die **Deutsche Sportjugend** (dsj) und der **Deutsche Olympischer Sportbund** (DOSB) haben den Start zum Anlass genommen, um den Beginn ihres Vereinswettbewerbs „(M)ein Verein gegen Rassismus“ im Sport bekannt zu geben.

Der Vereinswettbewerb ist ein Baustein im Projekt „(Anti-)Rassismus im organisierten Sport“. Das Projekt bietet insgesamt eine einzigartige Gelegenheit, die Antirassismusbearbeitung in der deutschen Vereins- und Verbandslandschaft nachhaltig zu stärken und eine umfassende Bestandsaufnahme über Rassismus im organisierten Sport zu erstellen. Es ist ein Zeichen an von Rassismus betroffene Menschen im Sport, dass sie mit ihren Erfahrungen ernst genommen werden.

Im Rahmen des Projekts rufen dsj und DOSB den Vereinswettbewerb „(M)ein Verein gegen Rassismus“ ins Leben, um das Engagement der Sportvereine gegen Rassismus zu würdigen und zu fördern. Ziel ist es, niedrigschwellige Möglichkeiten für Vereine zu schaffen, ihre Haltung gegen Rassismus aufzuzeigen und neue Aktionen zu initiieren. Der Wettbewerb wird in Zusammenarbeit mit der Stiftung gegen Rassismus durchgeführt. „(M)ein Verein

gegen Rassismus“ richtet sich an alle Sportvereine in Deutschland. Sie sind eingeladen, ihre Projekte und Initiativen für gesellschaftlichen Zusammenhalt im Sportverein zu präsentieren und ihren Einsatz für einen inklusiven Teamgeist zu zeigen. Ob durch Statements auf Trikots, Kooperationen mit migrantischen Vereinen oder die Durchführung von Antirassismus-Workshops – jede Initiative ist willkommen und wird gewürdigt.

Die Bewerbungen für den Vereinswettbewerb können bis zum 6. Mai 2024 eingereicht werden. Es sind Prämien im Gesamtwert von über 21.000 Euro zu vergeben. Zudem erhalten alle Teilnehmenden über den 20. Platz hinaus Sportsocken für ihr Team. Die Preisgelder sollen dazu genutzt werden, weitere Maßnahmen im Verein zur Auseinandersetzung mit dem Thema Rassismus zu unterstützen.

Das Projekt „(Anti-)Rassismus im organisierten Sport“ sowie der Vereinswettbewerb werden gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration zugleich Beauftragte der Bundesregierung für Antirassismus. (DOSB)

→ Weitere Informationen und die Bewerbung für den Vereinswettbewerb sind auf der Website der Deutschen Sportjugend zu finden.



Weitere Infos und
Registrierung hier:



www.gh-vereinswelt.de

Getränke rein für dein' Verein!

Das sportliche Bonusprogramm
von Getränke Hoffmann



Eure Vorteile



Sofort starten
Einfache und kostenlose
Teilnahme



Prämien sichern
Hochwertige Markenartikel
für verschiedene Sportarten



Teamgeist stärken
Gemeinsam Punkte sammeln
für tolle Teamprämien



Personalisierte Teambekleidung
Euer Logo auf eurer Prämie

Wenn Sie an unserem Newsletter interessiert sind, der Sie über jede neue Ausgabe des Sport-Journals informiert, dann **melden Sie sich hier kostenlos an.**

Impressum

Herausgeber

Landessportbund Brandenburg e.V.
Olympischer Weg 7
14471 Potsdam
Vorstand: Andreas Gerlach, Frank G.
Krause, Robert Busch

Redaktion

Texte: Marcus Gansewig, Fabian Klein, ESAB, BSJ, DOSB, LSV, DSJ
Redaktion: Fabian Klein, Marcus Gansewig

Fotos: LSB (soweit nicht anders angegeben)

Verantwortliche

Vorstandsvorsitzender
Andreas Gerlach
Referatsleiter Kommunikation
Fabian Klein

Brandenburgisches SPORTJOURNAL

Landessportbund Brandenburg e.V.

Olympischer Weg 7
14471 Potsdam
info@lsb-brandenburg.de
www.lsb-brandenburg.de

Telefon: (03 31) – 5 85 67 – 100
Fax: (03 31) – 5 85 67 – 111